



Klima- und Energie-Modellregion

FIT FÜR 2050

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Fit für 2050
Geschäftszahl der KEM	B772055
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Nein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 5994 Die beiden Gemeinden Weinburg und Ober-Grafendorf liegen im niederösterreichischen Zentralraum und südwestlich der Landeshauptstadt St. Pölten. Die Landschaft wird durch eine sanfte Hügellandschaft gekennzeichnet. Der Waldanteil beträgt nur etwa 15%, damit überwiegen Acker- und Grünlandflächen. Die Region zeichnet sich ökologisch signifikant durch die Dirndlstaude, Kornelkirsche aus. Die weitläufigere Region wird auch Dirndltal genannt, wobei die beiden Gemeinden auch als "Tor zum Pielachtal" genannt werden. Die Geologische Zusammensetzung ist von Flussablagerungen der Pielach geprägt. Geothermische "Störungen" sind keine nachgewiesen.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	https://gemeinde.ober-grafendorf.gv.at/fit-fuer-2050/ueberuns/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Marktgemeinde Ober-Grafendorf, Hauptplatz 2, 3200 Ober-Grafendorf Amtszeiten der Gemeinde
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Sonja Kadanka sonja.kadanka@ober-grafendorf.at 02747/2313-204 Studium der Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur an der BOKU Wien 21,55 Marktgemeinde Ober-Grafendorf
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.04.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

In der Modellregion "Fit für 2050" werden Maßnahmen erstellt die:

- klimapositiv im Effekt,
- felderprobt, langzeitstabil in der Anwendung und
- sozialwirtschaftlich verträglich sind.

Wir sind davon überzeugt, dass die Maßnahmen auch das Gemeinwohl in der Region erhöhen werden.

Die Vision der Modellregion ist: "Energieautarkie bis 2050". Das bedeutet, dass das theoretisch, physikalisch nutzbare Energieangebot im Zeitraum eines durchschnittlichen Jahres effizient, sozial verträglich und nachhaltig in der Region generiert werden muss.

Die Region setzt auf ein Modell von mehreren Säulen, in denen es sowohl quantitative als auch qualitative Ziele gibt:

Klimaschutz: Unter Klimaschutz versteht man Maßnahmen und Aktivitäten gegen die globale Erwärmung und die Folgen des Klimawandels. Klimaschutzmaßnahmen wirken weltweit.

Effizienz: Effizienzsteigerung und ein bewusster Umgang mit Energie sind die Voraussetzungen für ein erneuerbares Energiesystem.

Bioökonomie: Bioökonomie steht für ein Wirtschaftskonzept, das fossile Ressourcen (Rohstoffe und Energieträger) durch nachwachsende Rohstoffe in möglichst allen Bereichen und Anwendungen ersetzen soll.

Es gibt zu folgenden Bereichen eine Strategie:

Mobilität: Um die Ziele zu erreichen, braucht es mehrere Ansatzpunkte: ein nutzbares Angebot für weitestgehend fossilfreie Antriebsformen, sowie einen laufenden Ausbau der Infrastruktur für den nicht motorisierten Individualverkehr, Schaffung eines Angebotes zum Verzicht auf das Zweit- oder Drittauto, Schaffung von Anreizen für Pendler*innen, um vom Auto auf den Öffentlichen Verkehr umzusteigen, Ausbau der öffentlichen Verkehrsangebote mit Bahn und Bus sowie die Nutzung neuer Mobilitätsformen.

Effizienz: Effizienzsteigerung und ein bewusster Umgang mit Energie sind die Voraussetzungen für ein erneuerbares Energiesystem. Die Modellregion verpflichtet sich zur kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz und dem nachhaltigen Umgang mit der Ressource Energie. Sie sieht darin einen wesentlichen Bestandteil ihres Profils.

Raumplanung: Die Raumplanung ist eine Unterstützung für die Energiewende, sowohl was die Energieeinsparung als auch die Versorgungssicherheit mit erneuerbaren Energieträgern betrifft. Um die Lebensqualität zu erhöhen, können kompakte Siedlungseinheiten und Raumstrukturen in Leitbildern festgelegt werden. Durch die Erhaltung bzw. Schaffung von energieeffizienten Raum- und Siedlungsstrukturen findet die räumliche Dimension des Energieverbrauchs Beachtung.

Kommunikation & Beteiligung: Die Akteur*innen der Modellregion motivieren die Bevölkerung zum energiebewussten Handeln. Sie unterstützen aktiv die Beratung von Bürger*innen und Unternehmen über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Energieversorgung und -nutzung. Sie arbeiten dabei mit den Energieversorgern und allen weiteren Akteur*innen zusammen. Die vorhandenen Netzwerke sollen vertieft bzw. erweitert werden. Das Energieteam aus Expert*innen des Energie- und Umweltsektors, aus der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wird im Zuge der Austauschtreffen über die zukünftigen Aktivitäten informiert und zur Mitarbeit motiviert.

Wirtschaft: Bei der Umsetzung des Energie- und klimapolitischen Leitbilds schenken die Gemeinden der regionalen Wertschöpfung besondere Beachtung. Ein primäres Ziel der Gemeinden ist es, den Kaufkraftverlust durch den Zukauf von fossiler Energie zu minimieren und die Kaufkraft in der Region durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energieträger zu stärken. Durch die verstärkte Modernisierungsaktivität werden regionale Betriebe in den Prozess der Energiewende implementiert.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Organisationen arbeiten an der gemeinsamen Weiterentwicklung der KEM "Fit für 2050" mit. Die Organisationen werden mit ihren Möglichkeiten und in ihren Wirkungsbereichen wichtige Beiträge zur Zielerreichung der Maßnahmen in der Klima-Energie-Modellregion leisten:

- Die Gemeinden Ober Grafendorf und Weinburg
- Modellregion Management und Energieteam (e5)
- Expert*innen von verschiedenen Organisationen für den wissenschaftlichen Transfer und die fachliche Begleitung der Projekte (z.B.: Energie- und Umweltagentur NÖ, Klimabündnis, Radland NÖ, NÖ.Regional)
- Land Niederösterreich als Ansprechpartner für Erneuerbare Energie
- Unternehmen der Region im Unternehmernetzwerk
- Landwirtschaft der Region und deren Vertretungen im Rahmen der Projekte rund um Biomassegewinnung und Erzeugung Erneuerbarer Energie
- Wirtschaftskammer des Bezirkes als Interessensvertretung der in der Region ansässigen Unternehmen
- Seit 2020 KLAR-MGMT, Barbara Zöchbauer
- SGP-Pielachtal

Weitere Beteiligte am Umsetzungsprozess:

- Bürgermeister, DI (FH) Rainer Handfinger
- Bürgermeister, Peter Kalteis
- Vizebürgermeister Michael Strasser, Klimabündnis Gemeindebeauftragter
- Amtsleiterin, Gabriele Dobler
- Amtsleiter, Robert Lurger

Neue Akteur*innen:

UGR Weinburg: David Lilek

In regelmäßigen Austauschtreffen werden die gesetzten Maßnahmen diskutiert und die vorgesehenen Projekte initiiert. Das Energieteam aus Expert*innen des Energie- und Umweltsektors, aus der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft werden im Zuge der Austauschtreffen über die zukünftigen Aktivitäten informiert und zur Mitarbeit motiviert. In den Sitzungen werden die relevanten Akteur*innen über die anstehende Umsetzung sowie über den Status quo der laufenden Projekte informiert. Es ist anzumerken, dass es zwischen den beiden Gemeinden bereits sehr viele Kooperationen und gemeinsame Veranstaltungen bzgl. Vernetzungen gibt (Beispiel: Klimabündnis, Fair Play). Die einzelnen Aktivitäten der KEM werden über den Bürgermeisterbrief, die Facebookseite, die Gemeindezeitungen und über die Homepage, welche in einer Gemeindehomepage integriert ist, verlautbart.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Maßnahmenpaket Projektmanagement beschreibt die Organisation, Durchführung und Dokumentation von Projekten. Diese Aktivitäten werden nicht direkt einer Maßnahme zugeordnet, das Projektmanagement zieht sich durch alle Arbeitspakete hindurch und wird im Rahmen sämtlicher Tätigkeiten angewandt.</p> <p>Dem Projektmanagement zuzuordnen sind auch folgende Sachkosten: Bürobedarf, Reisekosten, Werbeaufwand, Wartung Web Portal, Aus- und Weiterbildung, Investitionen z.B.: Mobiltelefon, EDV.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Der Maßnahme Null „Projektmanagement“ wurden keine Meilensteine zugeordnet.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das KEM-Büro wurde eingerichtet, befindet sich im Amtsgebäude in der Marktgemeinde Ober Grafendorf und ist zu den Öffnungszeiten des Amtes zugänglich.</p> <p>Mehrere Vernetzungsworkshops zu unterschiedlichen Themen (Mobilität, Sanierung, etc.) wurden durchgeführt und besucht.</p> <p>Die Gemeinden werden laufend über die Aktivitäten in der KEM telefonisch, per Mail oder bei persönlichen Treffen informiert.</p> <p>Die jährliche Berichterstattung an die relevanten Akteur*innen wird durchgeführt.</p> <p>Die Betreuung der Klima- und Energie-Modellregion wird von der Modellregionsmanagerin abgewickelt (lt. Ausschreibung 21,55 h pro Woche). Die MRM nimmt an Schulungs- und Vernetzungstreffen der Klima- und Energie-Modellregionen teil. Sie hat sich das fachliche Know-how für Umsetzungsprojekte aufgebaut bzw. erweitert. Sie hat die Budgetverantwortung und führt die Dokumentation für die Klima- und Energie-Modellregion durch.</p> <p>Die MRM vernetzt sich laufend mit relevanten Akteur*innen (projektübergreifend). Informationsmaterial wird für die Bevölkerung aufbereitet (Flyer, Broschüren, etc.) und zur Verfügung gestellt und es werden begleitende Bewusstseinsbildungsmaßnahmen durchgeführt. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und lokalen Stakeholdern im Energie- und Klimaschutzbereich.</p> <p>Der Zwischenbericht wurde erstellt. Es erfolgt eine Zusammenarbeit bzw. ein regelmäßiger Austausch mit dem KEM QM.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Der Maßnahme Null „Projektmanagement“ wurden keine Leistungsindikatoren zugeordnet.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Grundsätzlich soll die Regelmäßigkeit des Auftritts der KEM in regionalen Zeitungen, Gemeindeblättern, Newslettern, sozialen Medien, auf der eigenen sowie anderweitigen Homepages aufrechterhalten bzw. verstärkt werden. Eine Steigerung soll durch mehr Kooperationspartner*innen erreicht werden.</p> <p>Neben den inhaltlichen Beschreibungen der bereits bewährten Maßnahmen berücksichtigt das Öffentlichkeitspaket auch jene der geplanten und für die Region neuartigen Medienkanäle (via Youtube Kanal abrufbar). Beispielhafte Abbildungen (Ausschnitte aus Homepage, Facebook, Energiespartipps, etc.) sollen näher an die verwendeten Hilfsmittel zur Öffentlichkeitsarbeit heranführen.</p> <p>Produktion von Schwerpunkt-Kurzfilmen, die sich mit der Thematik rund um den Klimawandel, Klimaschutz, Positive Rolemodels in und aus der Region beschäftigen.</p> <p>Innerhalb der dreijährigen Phase sollen Inhalte, Drehbuch, Schauspieler, Zielgruppe eines Klimawandel – bzw. Klimaschutz-Kurzfilmes bis hin zur Durchführung erarbeitet werden. Dieser kann auch mit dem geplanten Kurzfilm in den Schulen in Verbindung gebracht werden (z.B.</p>

	durch Generationenansatz – dies soll jedoch noch offengehalten werden, Covid 19 bedingt).
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Kurzfilm 1 noch nicht produziert Kurzfilm 2 noch nicht produziert Kurzfilm 3 noch nicht produziert Mind. 2800 Postwurfsendung pro Jahr wurden mittels Bürgermeisterbrief versendet Die Veranstaltung „Tag der Sonne“ wurde durchgeführt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Facebookseite und die KEM Homepage (die in die Homepage der Gemeinde Ober-Grafendorf integriert ist) wurden neu gestaltet. Es werden regelmäßig Informationen für die Pressearbeit, Fotos und Texte für die gemeindeeigenen Medien aufbereitet (Facebook, Gemeindezeitung, Homepage). Über die eigene Facebookseite der KEM werden regelmäßig Energiespartipps (passend zur Jahreszeit bzw. zu den aktuellen Gegebenheiten) an die Bevölkerung gebracht. In Kooperation mit der NÖVOG wurde eine Plakatkampagne geplant. Hier sollen an den Bahnhöfen in beiden Gemeinden Plakate zur Bewusstseinsbildung zum Thema öffentlicher Verkehr angebracht werden. Die Veranstaltung „Tag der Sonne“ wurde im Mai 2022 abgehalten mit ca. 100 Besucher*innen. Diese Veranstaltung wurde mit dem bereits beliebten regionalen Wochenmarkt am Kirchenplatz Ober-Grafendorf gemeinsam durchgeführt. Hier gab es diverse Infostände zu den Themen Erneuerbare Energien, Umweltschutz, Naturnahes Gärtnern, Nachhaltige Mobilität, Blackout, etc. Zusätzlich gab es auch für die Bevölkerung die Möglichkeit Lastenräder bzw. Elektrofahrzeuge zu testen. Die Energie- und Umweltagentur NÖ sowie das Autohaus Immler stellten der Bevölkerung Elektrofahrzeuge bzw. Elektroautos, die Firma Heavy Pedals Lastenräder für kostenlose Testfahrten zur Verfügung. Die Firma Elektro Fuchs informierte über Erneuerbare Energien. Bei Radland Niederösterreich konnten sich die Besucher*innen über Falträder informieren und diese auch Probefahren sowie teilweise zusammen- und wieder aufalten. Weiters konnten Fahrradhelme probiert werden. Nebenbei nahmen die Radfahrenden auch viele neue Anregungen für Radausflüge rund um St. Pölten aber auch in ganz Niederösterreich mit. Der GVV St. Pölten (Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung) stellte Informationen zum Umweltschutz zur Verfügung. Das Klimabündnis NÖ vermittelte Klimaschutzthemen auf spielerische Weise (z.B.: in Form eines Quiz für Kinder). Der Zivilschutzverband NÖ klärte die Besucher*innen zum Thema Blackout auf. Die Firma walk-space veranstaltete für die Kinder das Programm „StraßenPARK statt parken“. Hier wurde auf die Straße ein Rasenteppich gelegt und die Kinder konnten auf der Fläche, auf der sonst die Autos fahren, spielen und malen. Die Radschneiderei führte bei den Fahrrädern der Besucher*innen einen kostenlosen Quickcheck durch. Die Energie- und Umweltagentur NÖ stand auch für Energieberatungen zur Verfügung und informierte die Besucher*innen unter anderem auch über die aktuelle Förderkulisse. Es werden laufend umfassende Recherchen zu den relevanten Themen durchgeführt und Gespräche bzw. Interviews mit regionalen Akteur*innen, Medienkooperationspartner*innen geführt. Es gibt einen regelmäßigen Austausch mit anderen KEMs sowie laufende Koordinationsgespräche mit anderen Organisationen (z.B.: Energie- und Umweltagentur NÖ, Klimabündnis, NÖ.Regional, etc.).
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Mind. 4 Presseartikel pro Jahr wurden veröffentlicht (siehe Pressespiegel) Produktion von 3 Kurzfilmen ist noch offen Steigerung des Bekanntheitsgrades der KEM durch den Ausbau der Facebookseite und den Pressemeldungen erreicht Mind. 2800 Postwurfsendungen wurden mittels Bürgermeisterbrief verschickt „Tag der Sonne“ wurde durchgeführt

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Energieeffiziente Gemeinde
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die Erstellung von Energieausweisen und deren Analyse bei Gemeindeeigenen Gebäuden sollen Energieeffizienzmaßnahmen in den Gremien der Gemeinden mit der KEM-Managerin diskutiert und etwaige Schritte zur Verbesserung der Energie Ist-Situation eingeleitet werden. Die KEM-Managerin soll in der Region Dreh- und Angelpunkt werden, wenn seitens der Bevölkerung, Gemeinden und Unternehmen Fragen bzgl. Energie- und Umweltförderungen auftauchen. Hier soll seitens des KEM-MGMT im Besonderen eine Erstberatung stattfinden. Für die Gemeinden sollen die Anträge erstellt werden.

	Kurzberatung/Individuelle Beratungstage Energievorbildgemeinden, Umweltmanagement/Nachhaltigkeit/Umweltzeichen/Nachhaltigkeitsbericht/CSR, Einführung EMAS, Einführung ISO 14001, Re-Zertifizierung EMAS, ISO 14001, Folgeprüfung Umweltzeichen, Österreichisches Umweltzeichen für Green Meetings und Green Events, Österreichisches Umweltzeichen für Tourismus z.B. Gemeinschaftsverpflegung Österreichisches Umweltzeichen für Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen, Ressourcen/Abfall Ressourceneffizienz/Nachhaltige Produkte, Abfallberatung, Abwasserberatung, Klima/Energie-Energieberatung, Gebäudesanierung, Energiemanagementsysteme (EN 16001 und ISO 50001) Mobilität/Luft/Diverses Feinstaubreduktion, Abluftberatung, Mobilitätsmanagement Gemeinden und öffentliche Einrichtungen;
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Energieeffizienzmaßnahmen bei den Gemeindeeigenen Gebäuden geplant (PV Ausbau Feuerwehr und Festsaal Ober-Grafendorf beauftragt, Heizungsumstellung Volksschule Weinburg, Beleuchtungsumstellung auf LED Kletterhalle Weinburg) 2 Ökomanagementprojekte für die Gemeinden wurden eingereicht (Erstellung von Energieausweisen für Weinburg und Ober-Grafendorf)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Literaturrecherchen auf den einzelnen Seiten der KPC, des Bundes- und der Landesorganisationen bzgl. Förderungen stellen einen wesentlichen Teil der Arbeit des KEM-Managers bei dieser Maßnahme dar. Es wurden Beratungen zum Ausbau der Photovoltaik in Ober-Grafendorf und Weinburg durchgeführt, die über die Energie- und Umweltagentur NÖ beantragt wurden. Es wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, fehlende Energieausweise der kommunalen Gebäude in Ober-Grafendorf und Weinburg zu erstellen und danach ein Sanierungskonzept mit Handlungsempfehlungen zu verfassen. Für die Bevölkerung und die Gemeinden ist die MRM die erste Anlaufstelle für Fragen zu den Themen Energie und Klimaschutz. Somit werden Informationen und Auskünfte weitergegeben bzw. Personen an die richtigen Stellen vermittelt. Es wurden Leitfäden zum Thema energieeffizientes Bauen für Private und Unternehmen erstellt und auf der Homepage veröffentlicht, um ein weiteres Informationsangebot zu schaffen. Eine Beratung zu effizienten Kühlmöglichkeiten wurden beim Festsaal in Ober-Grafendorf durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Ca. 20% Erhöhung der Beratungsfälle in der Region, gegenüber den durchschnittlichen Beratung aus den Jahren 2018 bis 2020. 2 Ökomanagementprojekte für die Gemeinden wurden initiiert (Erstellung Energieausweise für Ober-Grafendorf und Weinburg) 2 Ökomanagementprojekte für NÖ-Wirtschaft sind noch ausständig

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Sanfte Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Für Radverkehr div. Serviceangebote schaffen: Reparaturkurse, Übersichtskarte der Radwege (Homepage, in Papierform, für neue Bewohner*innen der Gemeinde). Der Gemeindebus „Gmoabus“ in Weinburg soll weitergeführt werden, das Angebot dahingehend wird ständig adaptiert und an die Bedürfnisse angepasst. Die Kooperation mit der NÖVOG und Vereinen zur Nutzung des Gmoabus wird ausgebaut. Beziehungsaufbau zu den Verantwortlichen in der Gemeinde und Motivierung zur Planung und Budgetierung. E-Carsharing Modelle sollen weiterhin attraktiviert werden. Marketing für E-Carsharing und den Gmoabus. Grundstücksverhandlungen sind durchzuführen. Verkehrsrechtliche Abstimmungsgespräche sind durchzuführen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Ausführung von Teilstrecken (Radweglückenschluss wurde in Ober-Grafendorf durchgeführt) Attraktivierung von Radabstellanlagen wurden durchgeführt (neue Anlage am Bahnhof und bei der Schule Ober-Grafendorf) Eine überdachte Radabstellanlage wurde neu mit der Firma Merokey am Bahnhof Ober-Grafendorf installiert Die MRM war bei Besprechungsterminen bei der Erweiterung des E-Carsharings involviert (beim neuen Wohnbauprojekt in Ober-Grafendorf ist ein Standort angedacht)

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die KEM nahm an den Aktionen NÖ Radelt und der Mobilitätswoche zur Bewusstseinsbildung teil. Diese beiden Aktionen wurden mit Werbemaßnahmen über Facebook, die Gemeindezeitungen und der Homepage an die Bevölkerung gebracht.</p> <p>Zur Mobilitätswoche gab es in beiden Gemeinden diverse Aktionen: Pendler- bzw. Radlfrühstück für alle Personen, die umweltfreundlich unterwegs waren Autofreier Tag für den Bürgermeister Ober-Grafendorf Pendleraktion in Kooperation mit der NÖVOG (hier wurden Fahrkarten vom VOR Verkehrsverband Ost-Region der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Diese konnten auf der Strecke zwischen Mariazell und St. Pölten mit diesem Ticket kostenlos für 1 Woche umweltfreundlich reisen bzw. pendeln).</p> <p>Jedes Jahr wird in den Gemeinden die GEHmeindeRADsitzung durchgeführt. Dies ist eine Aktion des Klimabündnis, bei dem an einer ausgewählten Gemeinderatssitzung die Gemeinderät*innen zu Fuß oder mit dem Rad kommen und als gutes Beispiel voran gehen.</p> <p>Die Angebote des Gmoa-Bus wurden ausgeweitet (z.B.: gab es das Angebot für eine kostenlose Fahrt zu den Corona-Teststraßen in den Nachbargemeinden oder ein kostenloser Shuttleservice zu einem Eislaufplatz in den Ferien).</p> <p>Die MRM war an der Planung zum Radbasisnetz in Ober-Grafendorf mittels Projektbesprechungen beteiligt.</p> <p>Da es für die ÖAMTC Fahrsicherheitstrainings für E-Bikes bereits erfahrungsgemäß immer zu wenige Anmeldungen gibt und auch andere Aktivierungsversuche mit heimischen Vereinen fehlschlagen, wurden als Ersatz dafür eine Veranstaltung für Jugendliche zum Thema Elektromobilität sowie zwei Radlreparaturtage abgehalten.</p> <p>Im Rahmen eines Biomarktes der Firma Styx sowie bei der Veranstaltung „Tag der Sonne“ in Ober-Grafendorf wurden der Bevölkerung die Möglichkeit eines Radlchecks angeboten. Hier wurde die Firma Radschneiderei beauftragt mit einem Stand einen kostenlosen Radcheck für die Besucher*innen dieser Veranstaltungen durchzuführen. Folgende Leistungen wurden angeboten: Schlauch wechseln, Bremsen nachstellen, Ketten schmieren, Klingel montieren, Quickcheck Verkehrstauglichkeit. Weitere Reparaturen nach Absprache. Diese Angebote wurden zahlreich in Anspruch genommen.</p> <p>Die Veranstaltung „emobil ist eh mobil“ für Jugendliche wurde in Kooperation mit der Firma eMobility consult am Sportplatz in Ober-Grafendorf durchgeführt. Diese Roadshow war für Jugendliche der Generation Z (14-25 Jahre) geeignet und es wurden Challenges und Spiele zum Thema neue Mobilität durchgeführt. Neben der reinen Elektromobilität waren auch aktive Mobilitätsformen, deren Kombination sowie das Teilen von Fahrzeugen und Fahrten ein Thema. Nach Durchführung der Challenges gab als Belohnung Fahrten mit dem Tesla oder anderen e-Fahrzeugen. Unter allen Teilnehmer*innen an der Roadshow wurde am Ende der Veranstaltungsreihe außerdem ein XIAOMI eScooter verlost.</p> <p>Es wurden Planungen zum Ausbau der Radwege in der Gemeinde Ober-Grafendorf gemeinsam mit der MRM und einem Planungsbüro im Zuge des Radbasisnetz gestartet.</p> <p>Neue Radabstellanlagen wurden installiert (Bahnhof, Kirche und Schule Ober-Grafendorf). Besprechungstermine bezüglich eines Ausbaus der E-Carsharing Angebote in Ober-Grafendorf wurden mit der MRM abgehalten. Die Planungen zum Ausbau werden im Herbst 2022 konkretisiert.</p> <p>Im Zuge der Umgestaltung der Homepage der KEM wurden auch die Radkarten bzw. die Links zu den Planungsmöglichkeiten für Radausflüge des Mostviertel Tourismus online gestellt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>0 von 2 Veranstaltungen mit ÖAMTC-Fahrsicherheitstraining (für Elektroräder) wurden abgehalten; als Ersatz wurden eine Veranstaltung für Jugendliche zum Thema E-Mobilität und 2 Radlchecks abgehalten</p> <p>Radabstellplatz vor der Schule in Ober Grafendorf wurde umgesetzt</p> <p>Radabstellplatz bei der Kirche in Ober Grafendorf wurde im Zuge der Umgestaltung des Gemeinde- und Kirchenplatzes umgesetzt</p> <p>Radabstellplatz wurde am Bahnhof in Ober-Grafendorf mit der Firma Merokey umgesetzt</p> <p>1 E-Carsharing Fahrzeug für Ober Grafendorf ist vorhanden</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Energieeffiziente Betriebe</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Es sollen Thermografie Checks bei ausgesuchten Objekten durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen mit den Besitzern/Mietern eingehend diskutiert und Maßnahmen gesetzt werden.</p> <p>Wadlpässe werden wieder persönlich an die Betriebe verteilt und in der Zeitung vorgestellt, ein Gewinnspiel wird jährlich initiiert. Radkunden sollen sichtbar gemacht werden, indem sie bei den Geschäften um einen Stempel für ihren Wadlpass nachfragen. (Stempel gibt es nur wenn</p>

	der Einkauf mit dem Rad oder zu Fuß erfolgt). Vollständig ausgefüllte Wadlpässe werden bei der Gemeinde abgegeben und nehmen bei einem Gewinnspiel teil.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Thermografie wurde noch nicht gemacht Berichte der Thermografiemessungen wurden noch nicht erstellt Wadlpässe werden jedes Jahr im Frühling an alle Geschäfte in Ober-Grafendorf verteilt (pro Jahr ca. 400 Stk.) 2 Gewinnspiele wurde im Rahmen einer Gemeinderatsitzung in Ober-Grafendorf mittels Verlosung durch den Bürgermeister durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurde eine Befragung der Unternehmen in beiden Gemeinden über die Nutzung von Abwärme bei den Firmengebäuden durchgeführt, um einen Überblick über das Potential bzw. den aktuellen Stand zu erhalten. Die Wadlpässe werden jedes Jahr im Frühling persönlich von der KEM-Managerin an die teilnehmenden Betriebe in Ober-Grafendorf ausgeliefert und Gespräche wurden geführt. Um die Bürger*innen zu motivieren, ihren Einkauf im Ort umweltfreundlich zu absolvieren, wurde in Ober-Grafendorf der WadlPass ins Leben gerufen. Zu Beginn gab es Gespräche mit den heimischen Betrieben, ob sie Interesse haben, an dieser Aktion teilzunehmen. Danach wurde ein Stempelpass gestaltet und gedruckt. Dieser Pass wurde an die teilnehmenden Betriebe der Gemeinde ausgeteilt, die jene Personen mit einem Stempel „belohnen“, die ihren Einkauf mit dem Rad oder zu Fuß absolvieren. Mit einem vollständig gestempelten WadlPass kann man in der Gemeinderatsitzung bei dem einmal im Jahr stattfindenden Gewinnspiel teilnehmen. Dabei werden Gutscheine der Wirtschaft Ober-Grafendorf verlost (diese Gutscheine können nur bei teilnehmenden Betrieben in der Gemeinde Ober-Grafendorf eingelöst werden, dies stärkt die regionale Wertschöpfung). Ein positiver Zusatzeffekt ist, dass somit auch die heimische Wirtschaft unterstützt bzw. gestärkt wird. Die Idee zu diesem Projekt wurde in einer e5 Sitzung besprochen und danach geplant. Die Aktion wurde im Zeitraum Juni bis September 2019 das erste Mal durchgeführt. Nach einer intensiven Bewerbung in den gemeindeeigenen Medien wurde das Projekt gut von der Bevölkerung angenommen und ist mittlerweile sehr beliebt. Die Aktion soll in Zukunft weiterhin durchgeführt werden, um das Bewusstsein für die umweltfreundliche Mobilität in der Gemeinde zu stärken.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	0 von 5 Thermografie Checks umgesetzt 2 von 3 Gewinnspielen wurden im Rahmen von Gemeinderatsitzungen durchgeführt

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Mobilisierung im Großvolumigen Wohnbau oder die Suche nach Erika/Max Mustermann
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es soll ein Status über das Bewusstsein und die Bereitschaft zu Klimaschutzmaßnahmen im verdichteten Wohnbau erhoben werden. Es soll das Potential von nutzbaren Effizienzmaßnahmen (Gebäude, Nutzerverhalten, Technologie) anhand von durchgeführten Beispielen bekannt sein: + Gebäude: Sanierungspotential, PV-Nutzung, udgl. + Nutzerverhalten: Mobilität, Ernährung, diverses + Technologie: Effizienz der Geräte, Nutzung von intelligenten Steuerungen (Heizung, etc.), Steuerung von Zeituhren bei Waschmaschinen, etc. Kooperation mit Wohnbauträgern zur Festlegung von Methoden, wie man Bürger*innen zu Klimaschutzmaßnahmen im verdichteten Wohnbau mobilisieren kann. Grundlagenvorbereitung zur effizienten Umsetzung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Interviews wurden noch nicht durchgeführt, Fragebogen wurde noch nicht ausgewertet Strategiesitzungen wurden noch nicht durchgeführt Workshop wurde noch durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bisher konnte bei dieser Maßnahme noch nichts umgesetzt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND	Ergebnisdokumentation noch offen Beschreibung der Erfolgsmethode noch offen

EINREICHFORMULAR	
------------------	--

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energieraumplanung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Energieraumplanerische Akzente finden immer mehr Einzug in die Planung von Städten und Gemeinden.</p> <p>Die Durchwegung der Orte soll analysiert werden, etwaige „Schleichwege/Abkürzungen“ sollen aufgewertet werden. Zentrumsentwicklungs- und verkehrsplanerische Aktivitäten werden mittels Vorprojekten initiiert.</p> <p>Geschwindigkeitsreduzierungen, Zebrastreifen, Überlegungen zum Parkraummanagement sollen dazu führen, dass der fließende Verkehr beruhigt wird. Dadurch soll es zu einer Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs innerhalb der Gemeinden kommen. Die Aufenthaltsqualität soll in den Gemeinden erhöht werden und einer Abwanderung entgegenwirken.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Verkehrskonzept und Energieraumplanungskonzept wurden beauftragt und werden ab Herbst 2022 erstellt</p> <p>Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wurden von der Gemeinde gesetzt (Fahrbahnverschwenkungen in Ober-Grafendorf, neuer Hauptplatz in Ober-Grafendorf – Verkehrsfläche reduziert). Fußgängerverkehr und Radwegverkehr wurden attraktiviert (Radweglückenschluss und neuer Hauptplatz – mehr Platz für Fuß- und Radverkehr in Ober-Grafendorf). Die MRM war bei den Abstimmungs- bzw. Planungsterminen all dieser Projekte involviert.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Frühjahr 2021 wurde das Energieraumplanungskonzept für Ober-Grafendorf, das im Zuge eines Klimabündnis Projektes bearbeitet wurde, fertig gestellt und im Gemeinderat beschlossen. Das vom Klimabündnis Steiermark betreute EU-Projekt MULTIPLY möchte Städte und Gemeinden für das Thema Energieraumplanung stärker sensibilisieren und bei der Konzepterstellung unterstützen. Die Energieraumplanung verbindet verschiedene Lösungen zum Klimaschutz in den Bereichen Mobilität, Energie und Landnutzung unter ganzheitlicher Betrachtung. Drei Vorreiter- und vier Nachahmer-Gemeinden nahmen österreichweit am Projekt teil. Diese hatten die einzigartige Möglichkeit, sich in einem professionell begleiteten Erfahrungsaustausch mit anderen engagierten Städten und Gemeinden auszutauschen.</p> <p>In Weinburg wurde eine Informationsveranstaltung zum Thema Beetpatenschaften in Kooperation mit Natur im Garten abgehalten. Im Rahmen des Vortrages "Gärten klimafit machen" wurde die Bevölkerung von "Natur im Garten"-Beraterin Theresa Steiner über einfache Wege den Garten an den Klimawandel anzupassen, informiert. Im Fokus standen hierbei die Bepflanzungen für mehr Verdunstung, Zurückhaltung von Wasser im Garten und die Schließung und Nutzung von Kreisläufen. Im Anschluss an den Vortrag stellte GGR DI (FH) David Lilek, MSc. das Konzept der "Beetpatenschaften" vor: Weinburger*innen können künftig "Beetpatenschaften" für öffentliche Grünflächen übernehmen.</p> <p>Gemeinsam mit einer Raumplanungsfirma wurde eine Besprechung abgehalten. Dabei wurden die Möglichkeiten für ein Verkehrskonzept und ein Energieraumplanungskonzept für die Gemeinden besprochen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Vorprojekte für ein Verkehrskonzept und ein Energieraumplanungskonzept wurden noch nicht erstellt</p> <p>Die Konzepte wurden noch nicht vor dem Gemeinderat präsentiert</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Politische Akteur*innen, Privatpersonen und Unternehmen sollen verstärkt zur Energiewende beitragen. Das „Neue“ Modell soll dazu animieren, verstärkt erneuerbare Energie zu installieren bzw. die erzeugte erneuerbare Energie zu teilen. Energiegemeinschaften sind ein zentraler Baustein in der Energiewende. Sie machen die aktuellen Nutzer*innen zu Produzent*innen und das sauber und klimafreundlich. Die Vorteile liegen auf der Hand: Der Ausbau der Erneuerbaren Energien wird vorangetrieben und gleichzeitig wird unser Klima geschützt. Darüber hinaus wird jeder Haushalt seinen Strom oder seine Wärme selbst produzieren, wird unabhängiger von Energiepreisen und die Stromrechnungen werden ebenfalls niedriger ausfallen. Bürger*innen sind damit aktiver Teil der Energiewende und schützen so das Klima.</p>

	Ziel ist es, eine Energiegemeinschaft in jedem Ort zu etablieren. Dies führt zu einer messbaren Energiekostenreduzierung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	In beiden Gemeinden wurden Gebäude identifiziert bzgl. Zubau der PV-Anlagen (Feuerwehr und Festsaal Ober-Grafendorf, Schule und Gemeindeamt Weinburg) Pressemitteilung/Bürgermeisterbrief wurde noch nicht veröffentlicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die MRM hat zu Beginn Koordinierungstermine mit der Politik, der EZN (die dieses Projekt betreut) und dem Regionsbüro Pielachtal (das die Abwicklung der Energiegemeinschaften für alle Gemeinden im Pielachtal koordiniert) veranstaltet. In Ober-Grafendorf wurde der Beschluss zur Teilnahme an dem Projekt Energiegemeinschaften gefasst. In Weinburg wird dies voraussichtlich im Herbst 2022 durchgeführt. Danach wurden die geplanten Projekte in beiden Gemeinden gestartet. Als Koordinierungsstelle steht den Gemeinden die EZN zur Verfügung. Die digitale Plattform für die Anmeldungen der Bevölkerung wurde vorbereitet. Die MRM hat für die Gemeinde Ober-Grafendorf die Datensammlung bzw. Datenerhebung der Verbrauchsanlagen und der Erzeugeranlagen durchgeführt. Aufgrund der Teilnahme an diversen Weiterbildungsformaten zu diesem Thema konnte sich die MRM technische, operative und administrative Kompetenzen aneignen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 initiierte Projekte wurden in Ober-Grafendorf und Weinburg gestartet, Konzept für die Abwicklung und Verrechnung erfolgt in Kooperation mit der Energiezukunft NÖ Vorbereitung der entsprechenden Gemeinderatsbeschlüsse wurden durchgeführt (Beschluss zur Teilnahme in Ober-Grafendorf erfolgt)

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Netzwerk Modellregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In der Region soll eine Energiegruppe installiert werden, in der wichtige Klima- und Energierellevante Projekte besprochen werden. Zusätzlich sollen Exkursionen und Informationsveranstaltungen zu den definierten Schwerpunktbereichen besucht werden. Für interessierte Akteur*innen sollen auch Kurse und andere Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Es sollen bei Bedarf Expert*innen für einen fachlichen Input oder Vorträge eingeladen werden. In der letzten Periode hat sich herausgestellt, dass ein funktionierendes Netzwerk essenziell für eine Modellregion ist. Daher ist es notwendig, dieses Netzwerk einerseits beizubehalten und aber auch kontinuierlich auszubauen. Die letzte Periode hat auch gezeigt, dass die Vor- und Nachbereitung dieser Kontakte und dieser Veranstaltungen sehr arbeits- und zeitintensiv ist. Mehrwert der Erweiterung: Zusätzlich zu den bereits angeführten Punkten sollen die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Betrieben verstärkt werden und darüber hinaus auch projektbezogene Arbeitsgruppen entstehen. Das bisher in aufwendigen Prozessen etablierte Netzwerk soll gepflegt, gestärkt und ausgedehnt werden (neue Projektpartner*innen, neue finanzielle Stützen, neue Ideengeber*innen, neue Treiber*innen für regionale und nachhaltige Entwicklung, neue Fachexpert*innen, neue Forschungspartner*innen und viele mehr). Daher Bedarf es genügend finanzieller und zeitlicher Ressourcen, die mit diesem Arbeitspaket gut abgedeckt werden können.</p> <p>In der Region soll eine Energiegruppe etabliert werden. Sie soll aus Vertreter*innen des Gemeinderates, der Bevölkerung und der Wirtschaft bestehen. Die Treffen der Energiegruppe sollen zumindest vierteljährlich stattfinden. Die KEM Managerin organisiert die Treffen und moderiert sie. Gegebenenfalls werden Spezialist*innen aus den Bereichen der Klima- Energie und Umwelt Thematik hinzugezogen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Die Energiegruppe (auch mit Hinzuziehung von externen Expert*innen) trifft sich bei Bedarf, um allfällige Projekte und Anliegen zu besprechen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Durchführung der Maßnahme sowie das Gewinnen wichtiger Akteur*innen und Projektpartner*innen obliegt der MRM. Bereits entstandene Kontakte werden laufend durch das MRM weiterhin gepflegt. Es wurden zwei Energiegruppen in den beiden Gemeinden gegründet und sie bestehen aus Vertretern der Politik und der Verwaltung. Es werden je nach Projekt auch externe Personen bei den Gruppentreffen mit dazu geholt. Die Themen sind Sanierung, Energieeffizienz, Mobilität, erneuerbare Energien. Es gab bereits 5 Treffen mit den Energiegruppen. Die Treffen werden von der MRM organisiert und bei Bedarf mit der Gruppe bzw. mit den relevanten Akteur*innen durchgeführt. Es werden anstehende Projekte und Maßnahmen be-

	<p>sprochen und die Meinung und Expertise der Anwesenden eingeholt. Die Formate sind immer unterschiedlich (vor Ort Besprechungen, Online-Besprechungen, Webinare, etc.). Auch besucht die MRM Vernetzungstreffen von diversen Organisationen wie beispielsweise Energiestamm-tisch der Energie- und Umweltagentur NÖ oder ein Vernetzungstreffen zur Pendleraktion in Kooperation mit den NÖVOG.</p> <p>In Zusammenarbeit mit anderen KEMs wurde ein Webinar zum Thema Elektromobilität abgehalten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Durchführung von 5 von 12 Energiegruppen- und projektbezogenen Arbeitsgruppentreffen</p> <p>Durchführung von 2 von 4 Veranstaltungen</p> <p>Durchführung von 0 von 2 Exkursionen</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Mustersanierung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Begleitung der politischen Akteur*innen und des inneren Dienstes bis zur Operationalisierung der anstehenden Sanierung. (Budget für beide Objekte ca. 2 Mio.€) Einholung von Gutachten (Baumeistern), Einholung von Energieausweisen, Szenario Bildung bzgl. Sanierungsmaßnahmen. Voraussichtlich sollen in den Jahren 2021 -2024 in der KEM 2 Gebäude saniert werden. Ziel ist es aus den vermeintlichen Sanierungen einen möglichst hohen Sanierungsgrad zu erzielen, um daraus eine Mustersanierung zu generieren.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Gemeinderatsbeschlüsse in den jeweiligen Gemeinden zur Modernisierung (Ausbau Fernwärme in Ober-Grafendorf, Sanierungskonzept für Ober-Grafendorf und Weinburg)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Mit den Verantwortlichen in der Gemeinde Weinburg wurde die Maßnahme der Mustersanierung für die Volksschule besprochen. Die Entscheidung dazu wird im Herbst 2022 getroffen. Fernwärmeleitungen für kommunale Gebäude in Ober-Grafendorf wurden gelegt und für den Ausbau vorbereitet. Die MRM führte umfassende Recherchen zum Thema Mustersanierung und die Fördermöglichkeiten durch.</p> <p>Ein Ingenieurbüro wurde mit der Erstellung der fehlenden Energieausweise der kommunalen Gebäude in Ober-Grafendorf und Weinburg beauftragt. Ebenso erstellt dieses Unternehmen ein Sanierungskonzept (für Weinburg und Ober-Grafendorf), um eine Grundlage für zukünftige Sanierungsplanungen zu erhalten bzw. um die in Frage kommenden Gebäude für eine Mustersanierung zu identifizieren.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Sanierungsquote wurde erhöht: Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen im Sozialzentrum in Ober-Grafendorf (Fenster- bzw. Türentausch und Fassadendämmung) ist vorbereitet und für das Jahr 2023 geplant

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Raus aus der fossilen Heizenergie
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel ist die Reduzierung des Gasverbrauchs bzw. der Umstieg auf fossilfreie Heizungssysteme bei folgenden Gebäuden bis 2024: Gemeindeamt, Feuerwehr, Wifki, Ballettschule, Roth-Haus, Kirche in Ober-Grafendorf, Volksschule Weinburg. Energiemonitoring der gasbetriebenen Anlagen. Initialisierung der Umrüstungsmaßnahmen, Offert Einholung, Begehungen mit ausführenden Firmen.</p> <p>Externe Energieberater*innen führen Energieberatungen Vor-Ort bei den Bürger*innen in der Region durch. Sie haben in monatlich organisierten Sprechstunden oder Vor-Ort Terminen die Möglichkeit ihre eigenen Anlagen/Gebäude von Experten analysieren zu lassen. (Monatliche Aktionen zu je 3 Stunden)</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Leitungen für Gemeindeamt, Wifki, Ballettsaal, Roth-Haus, Kirche in Ober Grafendorf wurden gelegt. Beim Wifki und Ballettsaal wurde die Anlage fast fertig gestellt.</p> <p>Für die Volksschule Weinburg ist eine Heizungsumstellung geplant. Details dazu werden im Herbst 2022 beschlossen.</p>

	Vor-Ort Beratungseinheiten von Energieexpert*innen wurden bei der Feuerwehr und dem Wirtschaftshof in Ober-Grafendorf zur Heizungsumstellung durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Beauftragung eines Sanierungskonzeptes für die kommunalen Gebäude in Weinburg und Ober-Grafendorf über ein Ingenieurbüro (inkl. Empfehlungen für Heizungsumstellung). Es gab ebenfalls Beratungen zur Heizungsumstellung der Feuerwehr und des Wirtschaftshofes in Ober-Grafendorf.</p> <p>2 Gebäude wurden in Ober-Grafendorf auf eine effiziente und fossilfreie Fernwärmeheizung umgerüstet. Bei der Kirche, dem Gemeindeamt, dem Rothhaus und dem Sozialzentrum in Ober-Grafendorf sind die Leitungen bereits gelegt. Eine Umrüstung dieser Gebäude soll laufend erfolgen und es werden demnächst Angebote dafür eingeholt.</p> <p>Durchführung von Informationsabenden in Weinburg und Ober-Grafendorf. Es gab einen Vortrag eines Energieberaters der Energie- und Umweltagentur NÖ zum Thema Raus aus Öl und Gas. Er informierte die Besucher*innen über das Thema der Heizungsumstellung und über die aktuelle Förderkulisse. Die an dem Projekt teilnehmenden Installationsbetriebe waren bei dieser Veranstaltung mit einem Informationsstand vertreten und standen der Bevölkerung für Fragen zur Verfügung.</p> <p>Direkt am Gemeindeamt in Weinburg und Ober-Grafendorf wurden für die Bevölkerung Bertertage mit Unterstützung eines Energieberaters der Energieberatung NÖ organisiert. Hier konnte sich die Bevölkerung kostenlos für ein Zeitfenster von jeweils einer halben Stunde für ein Beratungsgespräch anmelden. Dabei wurden die Personen über Heizungsumstellungen bzw. die Fördermöglichkeiten informiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 von 7 Gebäuden wurden auf effizientere (fossilfreie) Heizsysteme umgerüstet</p> <p>44 von 72 Vor-Ort Energieberatungen wurden durchgeführt</p> <p>Sanierungsquote wurde erhöht (Ausbau der Fernwärme in Ober-Grafendorf gestartet)</p>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Planspiel „Null-Emission 2040“ – Was muss passieren?
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es sollen in jährlich stattfindenden Think Tanks mit regionalen Entscheidungsträger*innen und rund 20 externen Expert*innen verschiedenster Branchen neue Methoden und Perspektiven entwickelt werden, wie es der Gesellschaft gelingen kann, binnen 20 Jahren zu einer Null-Emission zu kommen.</p> <p>Die Entscheidungswege und Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.</p> <p>Es soll aus den Think Tanks eine Anzahl an möglichen Prototypen / Werkzeuge entstehen, die helfen, um die Klimaziele zu erreichen.</p> <p>Des Weiteren sollen diverse Problemstellen aus verschiedenster Sicht betrachtet und erörtert werden, um mögliche Pitfalls der derzeit fokussierten Maßnahmen zu erkennen und nötigenfalls korrigieren zu können.</p> <p>Aus diesen Veranstaltungen soll ein überregionales Netzwerk entstehen, dem es gelingen kann, um die Klima- und Energiemodellregion hinaus aktiv zusammenzuarbeiten und mögliche interessante Ansätze an andere Akteur*innen oder Regionen weitergeben kann.</p> <p>Durch diese Maßnahme möchte die Klima- und Energiemodellregion ihre Position stärken und auch außerhalb der Region präserter werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Der Kickoff wurde abgehalten</p> <p>Formatentwicklung wurde in Kooperation mit der MRM durchgeführt</p> <p>4-teilige Workshops 2021 fielen coronabedingt aus und werden im Jahr 2023 nachgeholt.</p> <p>4-teilige Workshops 2022 (Vorbereitung, 2-tägige Think Tank, Ergebnis Review) wurden durchgeführt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die MRM arbeitete hier mit externen Expert*innen auf Augenhöhe zusammen und brachte neben ihrer Expertise vor allem lokale Netzwerk-Kenntnisse ein. Die MRM ist partiell in die Prozesse eingebunden. Das Projektmanagement obliegt den Expert*innen, dabei werden die einzelnen Wissenstransfers gesteuert. Ihr obliegt es, die Arbeiten und Formate zu bewerten und daraus Schlüsse für die weitere Vorgangsweise zu ziehen. Für den bereits abgehaltenen Workshop wurde diverse Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen als Teilnehmer*innen eingeladen (z.B.: Verwaltung, Politik, Energie- und Umweltagentur, Klimabündnis, Raumplanungsbüro, etc.). Während des Think Tanks wurden 3 Kleingruppen gebildet zu den Themen Konsum, Mobilität und Räume. In diesen Gruppen wurden dann verschieden Fragestellungen bzw. Probleme behandelt und diskutiert. Es gab einen regen und informativen Aus-</p>

	<p>tausch der Teilnehmer*innen untereinander. Die Ergebnisse und Lösungsansätze dieses Prozesses wurden schriftlich festgehalten.</p> <p>Die externen Expert*innen erarbeiteten nach den erfolgten Workshops gemeinsam mit der MRM eine abschließende Publikation sowie die Prototypen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>1 von 2 Think Tanks mit je 15 von 25 Personen wurde abgehalten</p> <p>0 von 2 Publikationen wurden veröffentlicht</p> <p>8 Prototypen, welche der Zielerreichung (Null-Emission bis 2040) dienen wurden noch nicht definiert</p>

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Tag der Sonne

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Fit für 2050, Gemeinde Ober-Grafendorf

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X **Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Sonja Kadanka

E-Mail: sonja.kadanka@ober-grafendorf.at

Tel.: 02747/2313-204

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<https://gemeinde.ober-grafendorf.gv.at/fit-fuer-2050/ueber-uns/>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Der Tag der Sonne ist eine ideale Möglichkeit, wichtige Themen wie Erneuerbare Energie, Klimaschutz oder nachhaltige Mobilität der Bevölkerung nahe zu bringen. Die Besucher*innen freuten sich über die vielfältigen Möglichkeiten, sich wichtige Informationen einzuholen und in einer entspannten Atmosphäre Neues kennenzulernen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die Klima- und Energie-Modellregion Fit für 2050 lud zum Tag der Sonne. Die Besucher*innen konnten sich bei diversen Aussteller*innen zu den Themen Klimaschutz, naturnahe Gartengestaltung, Sanierungen, Energiesparen, Erneuerbare Energien und Heizungsumstellung spannende Informationen einholen. Zusätzlich gab es die Möglichkeit Elektroräder, Elektroscooter, Elektroautos und Lastenräder zu testen. Der Tag der Sonne bot geballte Kompetenz, um die derzeit sehr gute Förderkulisse den Bürger*innen näher zu bringen.

Ablauf des Projekts:

Die Veranstaltung „Tag der Sonne“ wurde im Mai 2022 abgehalten mit ca. 100 Besucher*innen. Diese Veranstaltung wurde mit dem bereits beliebten regionalen Wochenmarkt am Kirchenplatz Ober-Grafendorf gemeinsam durchgeführt. Die Energie- und Umweltagentur NÖ sowie das Autohaus Immler stellten der Bevölkerung Elektrofahrzeuge bzw. Elektroautos, die Firma Heavy Pedals Lastenräder für kostenlose Testfahrten zur Verfügung. Die Firma Elektro Fuchs informierte über erneuerbare Energien. Bei Radland Niederösterreich konnten sich die Besucher*innen über Falträder informieren und diese auch Probefahren sowie teilweise zusammen- und wieder auffalten. Weiters konnten Fahrradhelme probiert werden. Nebenbei nahmen die Radfahrenden auch viele neue Anregungen für Radausflüge rund um St. Pölten aber auch in ganz Niederösterreich mit. Der GVV St. Pölten (Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung) stellte Informationen zum Umweltschutz zur Verfügung. Das Klimabündnis NÖ vermittelte Klimaschutzthemen auf spielerische Weise (z.B.: in Form eines Quiz für Kinder). Der Zivilschutzverband NÖ klärte die Besucher*innen zum Thema Blackout auf. Die Firma walk-space veranstaltete für die Kinder das Programm „StraßenPARK statt parken“. Hier wurde auf die Straße ein Rasenteppich gelegt und die Kinder konnten auf der Fläche, auf der sonst die Autos fahren, spielen und malen. Die Radschneiderei führte bei den Fahrrädern der Besucher*innen einen kostenlosen Quickcheck durch. Folgende Leistungen wurden angeboten: Schlauch wechseln, Bremsen nachstellen, Ketten schmieren, Klingel montieren, Quickcheck Verkehrstauglichkeit. Weitere Reparaturen nach Absprache. Die Energie- und Umweltagentur NÖ stand für Energieberatungen zur Verfügung und informierte die Besucher*innen unter anderem auch über die aktuelle Förderkulisse.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Im KEM Budget wurden folgende Kosten für das Projekt kalkuliert:

3.500,- für Drittkosten

3.000,- für die Personalkosten des MRM für die Vor- und Nachbereitungen

600,- für Sachkosten

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Keine Angabe möglich

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt wurde in den gemeindeeigenen und auch in den regionalen Medien präsentiert. Das Event wurde von der Bevölkerung gut angenommen und auch die Aussteller*innen gaben der MRM ein positives Feedback.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Eine gute Vorbereitungsarbeit ist bedeutend. Man sollte mit den Planungen rechtzeitig beginnen, um die Veranstaltung ideal organisieren zu können. Da für diese Veranstaltung eine Straßensperre notwendig war, mussten die dementsprechenden Genehmigungen der Behörde eingeholt werden. Am Tag der Veranstaltung selbst sollte nicht nur eine Person mit der Organisation betraut sein, da es viele Dinge zu koordinieren gibt. Wichtig ist, dass die Veranstaltung gut beworben wird (über die sozialen Medien, Gemeindezeitung, Bürgermeisterbrief, etc.). Ein Fotograf wurde für dieses Event beauftragt, um gute Pressefotos zu erhalten. Erfahrungsgemäß ist es gut, wenn man dieses Event gleichzeitig mit einer bereits bestehenden, bekannten und gut besuchten Veranstaltung durchführen kann.

Motivationsfaktoren:

<https://www.feiertage-oesterreich.at/festtage/tag-der-sonne/>

Projektrelevante Webadresse: